

Glienicker haben ein „gutes Gefühl“

BILDUNG Sozialausschuss beim Vor-Ort-Termin an der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule

HOHEN NEUENDORF/GLIENICKE | „Sie haben mit uns Multiplikatoren gefunden“, sagte Uwe Klein (SPD), Vorsitzender des Sozialausschusses der Gemeinde Glienicke, nach dem Besuch des Frachtgremiums am Dienstagabend in der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule in der Berliner Straße in Hohen Neuendorf.

Es hatte seinen Grund, dass sich der Ausschuss zu diesem Auswärtstermin entschied. Mit dem Umzug der Oberschule zu Schuljahresbeginn von Borgsdorf nach Hohen Neuendorf ist diese Bildungsstätte für die Glienicker Kinder interessant geworden, was den Schulweg angeht. Mit dem Bus 809er-Bus ist die Oberschule von Glienicke aus

gut erreichbar. Aber auch das inhaltliche Konzept (unter anderem Lernen im Klassenverband, Blockunterricht mit langen Pausen zwischendurch, Berufsorientierung und Berufsvorbereitung, Traditionspflege und Teilnahme am Wettbewerb „Gesunde Schule“) und die schulischen Bedingungen überzeugten die Mitglieder des Sozialausschusses. Es handelt sich um eine „kleine Schule“ mit 185 Schülern, die von 16 Lehrern und zwei Referendarinnen unterrichtet werden. Dabei beträgt die Klassenstärke aufgrund der räumlichen Begrenzung in dem denkmalgeschützten Haus nur 24 Schüler.

Schulleiterin Katharina



Schulleiterin Katharina Schlumm im Gespräch mit Ausschussvorsitzenden Uwe Klein (r.) aus Glienicke.

FOTO: HELGA GERTH

Schlumm und ihre Stellvertreterin Birgit Hein ließen die Glienicker per interaktiver Tafel rückblickend am Einzug ins neue Schulhaus teilhaben. Inzwischen ist das Team

„neu durchgestartet“, auch wenn die letzten Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Die Mensa ist gesperrt, weil sie in Kürze aufgestockt wird. Hier entstehen eine

Lehrküche und ein WAT-Raum.

Die Glienicker schauten sich in Schulhaus und Aula um und kehrten mit dem guten Gefühl nach Hause zurück, dass sie diese Schule Glienicker Eltern für ihre Kinder empfehlen können. „Hier geht man darauf ein, was Kinder leisten können“, betonte Uwe Klein. Hier ginge es nicht darum, was Eltern von ihren Kindern verlangen.

Eltern und Kinder können sich beim Sechstklässlercup, der auf Anfang des Jahres vorverlegt wurde, beim nächsten „Tag der offenen Tür“ und anderen Veranstaltungen wie einem Adventsbasar selbst von der Rosenthaloberschule überzeugen. hg